

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

142 (29.11.1947)



ZEITUNG DER NACHRICHTEN

Will Württemberg uns ganz schlucken?

Kundgebung der CDU — Minister Dr. H. Köhler gegen verfassungswidrigen Entwurf des Stuttgarter Staatsministeriums

Karlsruhe, 29. Nov. (L.A.-Eigenbericht) Am Donnerstagabend veranstaltete die CDU im Konzerthaus eine Wahlkundgebung, bei der Minister Dr. H. Köhler in großen Umrissen ein Bild der augenblicklichen weltpolitischen Situation zeichnete, auf dessen Hintergrund das deutsche Schicksal in einer besonders düsteren Aspekt bietet. Wir seien, so führte der Minister u. a. aus, die rechtlose Beute unehriger Sieger, bei denen die totalitären und demokratischen, privat- und staatskapitalistischen Interessen aufeinanderprallen. Deutschland sei nur noch ein geographischer Begriff, von dem Stück um Stück abbröckle.

Unser Hauptkampf, so betonte der Minister, gelte den Gefahren des Winters. Ob wir Herr werden, entscheide die Zukunft. Unsere größte Sorge sei die Ernährung, die nicht gesichert sei. Die Fettversorgungslage sei katastrophal, unsere Parole für die nächsten Monate laute: „Brot und Butter für alle“. Eine Beihilfe zum Lebensunterhalt mit Vorträgen über die Demokratie herbeigeführt werden. Unsere Regierung sei ohne Autorität. Keiner sei in der Lage durchzugreifen. Zur kommenden Wahl in Stuttgart seien die Auswirkungen geradezu revolutionär sein würden. Es möge niemand glauben, daß er ungeschoren davonkäme. Das Währungsreformgesetz werde zu gegebener Zeit vom Kontrollrat erlassen. Unsere Regierung habe lediglich das Recht, Gutachten dazu abzugeben.

In der US-Zone sei die Demontage bis jetzt in Zusammenarbeit mit den Amerikanern so durchgeführt worden, daß das Schicksal verhängt werden könne. In der britischen und französischen Zone seien die Demontageeinträge katastrophal. Was in der Ostzone bis heute von Sowjetrußland in brutaler Weise demontiert worden sei, überschreite bei weitem das, was in der Bizonne bisher erreicht worden ist.

Wir hätten alle Ursache, so fuhr der Minister fort, der Industriearbeiterschaft zu danken für ihre vorbildliche Haltung in der gegenwärtigen Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage. Wir müßten uns darauf einstellen, daß unter uns unser künftiges Wirtschaftsleben wieder der Handwerksbetrieb stehen; denn die Alliierten wollten eine deutsche Großindustrie nicht mehr aufkommen lassen.

Er, der Minister, glaube nicht an Krieg, doch gäbe es ohne die Lösung des deutschen Problems keine Ruhe in der Welt. Die Kommunisten machten sich in unserer heutigen Lage die geringsten geistigen Unkosten; denn sonst müßten ihnen das Los der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland, wie wir es an den wenigen Ausgehungen und halbtoten Rußland-Heimkehrern ablesen könnten, Deportationen aus der Sowjetzone nach dem Osten, die zunehmende Flucht aus der Ostzone usw. schon längst zu denken gegeben haben.

Wenn Minister Dr. Veit kürzlich bei einer Rede meinte, die SPD werde den Weg nach Washington nach dem Moskauer, am wenigsten aber den nach Rom gehen, so seien das billige Redensarten. Niemand habe von Dr. Veit verlangt, nach Rom zu gehen. Vor allem andern wurde er aufgefordert, sich der Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus eine entscheidende Rolle spielen. Mit sichtlich Empörung vernahm die Versammlung aus dem Munde des Ministers den neuesten „Schwabenstreich“. In Artikel 44 der Grundgesetzfassung sei die gleiche Gliederung und Selbstverwaltung für beide Landesteile gesichert, und nur deshalb habe die überwiegende Mehrheit der nordbadischen Bevölkerung seinerzeit der Verfassung zugestimmt. Seit Monaten stehe dieser Verfassungsentwurf in der CDU zur Verfügung, und es sei die Aufgabe der Kabinettsmitglieder der CDU, die sich wegen der Ablehnung ihres Verfassungsentwurfs zum Protest aus der Sitzung ent-

fernt hätten, als Entwurf des Staatsministeriums zur Ausführung dieser Verfassungsbestimmung beschlossen worden sei, bedeute ein vollständiges Abdrücken von dessen klaren Zusagen in der Verfassung. Denn jetzt solle der Landesbezirk Baden in einen Regierungsbezirk nach preußischem Muster umgewandelt werden, dessen Präsident dem württembergischen Innenministerium als dem Dienstvorsetzten unterstehe. Es werde man künftig weder einen Landesbezirk Baden noch einen solchen von Württemberg, wohl aber einen württembergischen Staat mit einem Regierungsbezirk Baden als Anhängsel geben.

Wer jetzt, so betonte der Redner mit Schärfe, den Versuch machen wollte, die Verfassung umzubiegen und sich um ihren Vollzug zu drücken, der stelle sich außerhalb des Verfassungsrechts und dürfe sich nicht wundern, wenn wir alle die nach der Verfassung uns zu Gebote stehenden Mittel anwendeten, um zu unserem garantierten Recht der absoluten Gleichberechtigung und Gleichstellung mit Württemberg zu gelangen.

Schon unsere wirtschaftliche und ernährungspolitische Lage erfordere diese gleichmäßige Behandlung durch alle staatlichen Stellen auch in Württemberg. Die Feststellung, daß die 1-Ztr.-Einkeltung in Karlsruhe in Württemberg als im ganzen durchgeführte angesehen werden könne, sei erfreulich, aber dasselbe müsse auch für Baden verlangt werden. Wenn der Landesverwaltungsminister am 17. Nov. erklärt habe, Stuttgart sei mit mehr als 90 Prozent der Bevölkerung durch den Eisenbahndienst mit 55 Proz. so fehle es eben hier an dieser gleichen Behandlung. Das gelte auch für Artikel der gewerblichen Wirtschaft, worüber immer erneute Klagen durch die betroffenen Verwaltungen der Handelskammern erhoben würden.

Wir seien, so bemerkte der Minister treffend, in dem gemeinsamen Staatsverband nicht als arme Leute gekommen. Wir hätten unsere zwei großen Rheinhäfen von Mannheim und Karlsruhe eingebracht, die unseren württembergischen Volksgenossen den Weg auf die Weltstrassen des Verkehrs öffnen würden. Wir hätten unsere älteste Reichsuniversität Heidelberg und unsere älteste TH Karlsruhe mitgebracht. Diese Juwelen seien uns teuer. Wir hätten gewiß Verständnis für die Eigenart unserer württembergischen Freunde, aber unser Entgegenkommen dürfe sich nicht unter das bekannte Wort rubrizieren lassen, das einmal ein Schwabe sprach, indem er sagte: „Wenn ich meine Kartoffeln in deinem Fett braten darf, dann darfst du dein Fleisch in meinem Kraut kochen!“

Die CDU habe eine Vertagung dieser ganzen Diskussion verlangt, bis die staatsrechtlichen Realitäten aus dem Verlauf der Londoner Konferenz zu übersehen seien. Der Weg in die deutsche Zukunft strebten, sei die Freihaltung eines Weges für einen gemeinsamen südwestdeutschen Staat, der aber nur möglich sei auf dem Boden völliger Gleichberechtigung von Württemberg und Baden unter möglicher Verlegung der Verwaltungsbefugnisse unter durch weise Selbstbeschränkung der Landeszentralstellen.

Als zweiter Versammlungsredner gab Bürgermeister Heurich einen Rechenschaftsbericht über den Stand der Entscheidung über den Wiederaufbau in Karlsruhe, die als eine Gemeinschaftsarbeit aller Parteien anzusprechen seien. Eine Siedlung für Fliegergeschädigte sei in Vorbereitung. Karlsruhe werde nicht in absehbarer Zukunft beseitigt, sondern auch im Wiederaufbau an der Spitze liegen.

Mit einem Appell zur anständigen Führung des Wahlkampfes ohne persönliche Verunglimpfung des Gegners und einer solchen Weg in die deutsche Zukunft zusammenarbeit mit allen Parteien, die guten Willens sind, schloß der Versammlungsleiter, Regierungsdirektor A. K. u. H., die Versammlung.

Vertrauen für französische Regierung

Über 2 Millionen streiken in Frankreich — Schumans Appell an die Arbeiter

Paris, 28. Nov. (Dena) Die französische Nationalversammlung sprach laut Reuter in den frühen Morgenstunden des Freitag der französischen Regierung mit 322 gegen 196 Stimmen bei 33 Enthaltungen für ihr Anti-Streikprogramm das Vertrauen aus. Am Schluß der Sitzung wurde bekanntgegeben, daß das Kabinett am Freitagmorgen zusammentreten werde, um die Anti-Streik-Kampagne der Regierung auszuarbeiten.

„Gewalt nur im äußersten Falle“ Der französische Premierminister Robert Schuman hatte am 27. d. Mts. vor der französischen Nationalversammlung das Vertrauensvotum für sein erst 5 Tage altes Kabinett beantragt. Er erklärte, die Regierung werde nur im äußersten Fall die Bekämpfung der gegenwärtigen Streikkrise Gewalt anwenden. „Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln die Weiterführung der für das Leben der Nation unerlässlichen Dienste sichern. Wir werden alle Sabotageakte bestrafen. Wir werden zunächst zu überreden versuchen und erst dann unsere Autorität zur Geltung bringen.“

Schuman sagte weiter, daß am Mittwoch bekanntgabende Entscheidung, allen Arbeitern 1500 Franc Lebenshaltungskosten zuzubilligen, stelle nur einen Teil des Regierungsvorschlags dar. Die Stellung der Arbeiter betreffende Maßnahmen würden folgen. Die Rede des Ministerpräsidenten fand in der Nationalversammlung nur eine „lauwarme“ Aufnahme, da Schumans Versprechungen, daß die Regierung ernstlich handeln werde, als zu vage angesehen wurden.

Über zwei Millionen französische Arbeiter und Angestellte befanden sich am 27. d. Mts. in den Streik. In der Eisenbahn, des Metall- und Bauwesens, des Bergbaus, des Textilwesens, der Textilindustrie, der Gaswerke und Mühlen im Streik.

Teilung Palästinas für arabische Welt eine Angelegenheit auf Leben oder Tod

New York, 28. Nov. (Dena-Reuter) Mit einer Rede vor dem philippinischen Delegierten, General Carlos Romulo, der sich gegen eine Teilung Palästinas in einen jüdischen und arabischen Staat wandte, trat die UN-Vollversammlung am 26. d. Mts. in die letzten Beratungen über die Zukunft Palästinas ein.

Der irakische Ministerpräsident Sayid Salih Jabur erklärte hier am 27. d. Mts. die Frage der Teilung Palästinas sei „für die arabische Welt eine Angelegenheit auf Leben oder Tod“. Der Irak, so betonte er, werde das Äußerste tun, um die Bildung eines zionistischen Staates zu verhindern. Der stellvertretende Präsident des irakischen Senats, Abbasan, forderte, die Mitglieder der arabischen Liga sollten sich unmittelbar nach der Annahme des Teilungsplanes aus den Vereinten Nationen zurückziehen und die arabischen Armeen müßten einen arabischen Staat in Palästina errichten.

Der irakische Kommissar für Palästina, General Sir Alan Cunningham, erklärte am Donnerstag: „Solange wir die Kontrolle über irgend ein Gebiet Palästinas inne haben, werden wir in diesem Gebiet für Gesetz und Ordnung verantwortlich sein. Wir werden keine Auseinandersetzungen zwischen Juden und Arabern dulden.“

Die UN-Balkan-Sonderkommission beschloß auf beiden Seiten der griechischen Nordgrenze Beobachtungsgruppen einzusetzen, der Ausschuß wird den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, ersuchen, die Zustimmung Griechenlands, Jugoslawiens, Bulgariens und Albaniens zur Aufstellung solcher Gruppen in den betreffenden Gebieten beiderseits der Grenze zu erhalten.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

„Gelassenheit, nicht Bitterkeit und Mißverständnis“, sagt Marshall

Erregte Debatte zwischen den vier Außenministern

Motolow: Westmächte wollen Deutschland imperialistischen Frieden aufzwingen

London, 28. Nov. (Dena-Sonderbericht) Der Außenminister kam am 26. Nov. zu einer endgültigen Einigung über die Reihenfolge, in der die Punkte seiner Tagesordnung erörtert werden sollen. Die Grundlage für ihre Übereinstimmung war ein vom französischen Außenminister Georges Bidault eingebrachter Kompromißvorschlag.

Die Außenminister beschlossen, den österreichischen Staatsvertrag an erster Stelle zu behandeln, ihn jedoch sofort den Sonderbeauftragten zur Klärung zu überweisen. Die Sonderbeauftragten werden bis 2. Dezember dem Außenminister Bericht erstatten müssen.

Nachdem damit die Frage des österreichischen Staatsvertrages erledigt ist, werden die Außenminister sofort mit der Erörterung der Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages beginnen, wobei die Frage der deutschen Grenzen und die Verfahrensfragen für den Entwurf des Vertrages gleichzeitig mitebehandelt werden sollen.

Die Kommunistische Partei veröffentlichte am Donnerstagabend eine Erklärung, in der sie ihre Solidarität mit allen streikenden Arbeitern ausdrückte. Das politische Büro der Partei hat die kommunistischen Abgeordneten in der Nationalversammlung angewiesen, gegen die Regierungsvorschläge zur Beilegung der Streiks zu protestieren.

Die französische Regierung hat in der Nacht zum Freitag die Übernahme aller Verkehrs- und Nachrichteneinrichtungen durch die Armee angeordnet. Telefon-, Telegraf- und Funkstellen wurden von Truppen besetzt und betrieben.

Die italienisch-französische Streikbewegung Wie Dena-INS aus Rom meldet hat sich Giuseppe de Vittorio, bekannt als Italiens „Arbeiterzorn“, nach Paris begeben, um gemeinsame italienisch-französische Streikmaßnahmen vorzubereiten.

„Gelassenheit, nicht Bitterkeit und Mißverständnis“, sagt Marshall

Erregte Debatte zwischen den vier Außenministern

Motolow: Westmächte wollen Deutschland imperialistischen Frieden aufzwingen

London, 28. Nov. (Dena-Sonderbericht) Der Außenminister kam am 26. Nov. zu einer endgültigen Einigung über die Reihenfolge, in der die Punkte seiner Tagesordnung erörtert werden sollen. Die Grundlage für ihre Übereinstimmung war ein vom französischen Außenminister Georges Bidault eingebrachter Kompromißvorschlag.

Die Außenminister beschlossen, den österreichischen Staatsvertrag an erster Stelle zu behandeln, ihn jedoch sofort den Sonderbeauftragten zur Klärung zu überweisen. Die Sonderbeauftragten werden bis 2. Dezember dem Außenminister Bericht erstatten müssen.

Nachdem damit die Frage des österreichischen Staatsvertrages erledigt ist, werden die Außenminister sofort mit der Erörterung der Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages beginnen, wobei die Frage der deutschen Grenzen und die Verfahrensfragen für den Entwurf des Vertrages gleichzeitig mitebehandelt werden sollen.

Die Kommunistische Partei veröffentlichte am Donnerstagabend eine Erklärung, in der sie ihre Solidarität mit allen streikenden Arbeitern ausdrückte. Das politische Büro der Partei hat die kommunistischen Abgeordneten in der Nationalversammlung angewiesen, gegen die Regierungsvorschläge zur Beilegung der Streiks zu protestieren.

Die französische Regierung hat in der Nacht zum Freitag die Übernahme aller Verkehrs- und Nachrichteneinrichtungen durch die Armee angeordnet. Telefon-, Telegraf- und Funkstellen wurden von Truppen besetzt und betrieben.

Die italienisch-französische Streikbewegung Wie Dena-INS aus Rom meldet hat sich Giuseppe de Vittorio, bekannt als Italiens „Arbeiterzorn“, nach Paris begeben, um gemeinsame italienisch-französische Streikmaßnahmen vorzubereiten.

„Gelassenheit, nicht Bitterkeit und Mißverständnis“, sagt Marshall

Erregte Debatte zwischen den vier Außenministern

Motolow: Westmächte wollen Deutschland imperialistischen Frieden aufzwingen

London, 28. Nov. (Dena-Sonderbericht) Der Außenminister kam am 26. Nov. zu einer endgültigen Einigung über die Reihenfolge, in der die Punkte seiner Tagesordnung erörtert werden sollen. Die Grundlage für ihre Übereinstimmung war ein vom französischen Außenminister Georges Bidault eingebrachter Kompromißvorschlag.

Die Außenminister beschlossen, den österreichischen Staatsvertrag an erster Stelle zu behandeln, ihn jedoch sofort den Sonderbeauftragten zur Klärung zu überweisen. Die Sonderbeauftragten werden bis 2. Dezember dem Außenminister Bericht erstatten müssen.

Nachdem damit die Frage des österreichischen Staatsvertrages erledigt ist, werden die Außenminister sofort mit der Erörterung der Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages beginnen, wobei die Frage der deutschen Grenzen und die Verfahrensfragen für den Entwurf des Vertrages gleichzeitig mitebehandelt werden sollen.

Die Kommunistische Partei veröffentlichte am Donnerstagabend eine Erklärung, in der sie ihre Solidarität mit allen streikenden Arbeitern ausdrückte. Das politische Büro der Partei hat die kommunistischen Abgeordneten in der Nationalversammlung angewiesen, gegen die Regierungsvorschläge zur Beilegung der Streiks zu protestieren.

Die französische Regierung hat in der Nacht zum Freitag die Übernahme aller Verkehrs- und Nachrichteneinrichtungen durch die Armee angeordnet. Telefon-, Telegraf- und Funkstellen wurden von Truppen besetzt und betrieben.

Die italienisch-französische Streikbewegung Wie Dena-INS aus Rom meldet hat sich Giuseppe de Vittorio, bekannt als Italiens „Arbeiterzorn“, nach Paris begeben, um gemeinsame italienisch-französische Streikmaßnahmen vorzubereiten.

Die UN-Balkan-Sonderkommission beschloß auf beiden Seiten der griechischen Nordgrenze Beobachtungsgruppen einzusetzen, der Ausschuß wird den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, ersuchen, die Zustimmung Griechenlands, Jugoslawiens, Bulgariens und Albaniens zur Aufstellung solcher Gruppen in den betreffenden Gebieten beiderseits der Grenze zu erhalten.

Der irakische Ministerpräsident Sayid Salih Jabur erklärte hier am 27. d. Mts. die Frage der Teilung Palästinas sei „für die arabische Welt eine Angelegenheit auf Leben oder Tod“.

Der irakische Kommissar für Palästina, General Sir Alan Cunningham, erklärte am Donnerstag: „Solange wir die Kontrolle über irgend ein Gebiet Palästinas inne haben, werden wir in diesem Gebiet für Gesetz und Ordnung verantwortlich sein. Wir werden keine Auseinandersetzungen zwischen Juden und Arabern dulden.“

Die UN-Balkan-Sonderkommission beschloß auf beiden Seiten der griechischen Nordgrenze Beobachtungsgruppen einzusetzen, der Ausschuß wird den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, ersuchen, die Zustimmung Griechenlands, Jugoslawiens, Bulgariens und Albaniens zur Aufstellung solcher Gruppen in den betreffenden Gebieten beiderseits der Grenze zu erhalten.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Der Ministerpräsident der indonesischen Republik, Amir Sjarifuddin, überreichte am 25. d. Mts. dem UN-„Versöhnungsausschuß“ für Indonesien ein Memorandum, in dem um Maßnahmen zum gleichmäßigen Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern und zur Vermeidung des Zusammenbruchs der Wirtschaft und des Verkehrs in allen der indonesischen Republik unterstehenden Gebieten ersucht wird.

Im Telegrammstil

Washington. Begrenzte Vollmachten für die Lenkung der Stahlzuteilungen an die lebenswichtigen Industrien forderte der amerikanische Handelsminister Harriman am 28. November vor Kongreß (AP). Harriman erklärte, daß die Ausweisung während der deutschen Besetzung in der Widerstandsbewegung gekämpft hätten. Er betonte die sowjetische Botschaft sei nicht offiziell von den Ausweisungen in Kenntnis gesetzt worden, sondern gezwungen gewesen, sich auf Presseberichte zu stützen. (Dena) — Geheimne Besprechungen zwischen chinesischen und amerikanischen Regierungsvertretern sollen, wie AFP auf Grund einer Meldung von Radio Moskau berichtet, gegenwärtig in Tschingking und Washington im Gange sein. (Dena)

Rom. Der italienische Premierminister Alcide De Gasperi wurde laut AFP mit 53 von 56 Stimmen zum Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Partei wiedergewählt. Der dem rechten Flügel der Partei nahestehende Piccioni wurde ebenfalls als politischer Sekretär einer seiner Stellvertreter bestätigt. (Dena) — Der gesamte Exekutivrat des Zweizonenwirtschaftsrates trat hier am 26. November unter Führung seines Vorsitzenden, Dr. Karl Spiecker in der Staatskanzlei mit dem bayerischen Kabinett zusammen. Gegenstand der Besprechungen sind die Beziehungen zwischen Bayern und dem Wirtschaftsrat. (Dena) — Stuttgart. Das Direktorium der Verkehrsverwaltung des Zweizonenwirtschaftsrates legte auf der Tagung der Verkehrsminister der Bizone, die hier am 23. und 26. November unter dem Vorsitz des Direktors der bizonalen Verkehrsverwaltung, Dr. Edmund Frohne, stattfand, einen Gesetzentwurf über die organisatorische Zusammenfassung der bisherigen Hauptverkehrsarten des Verkehrs zu einer einheitlichen Verkehrsverwaltung vor. — Die US-Militärregierung in Bizone hat das Gesetz zur beschleunigten Durchführung der Bodenreform in den Ländern der US-Zone genehmigt. (Dena) — Frankfurt. Rund 36 000 t hochwertiger Saatkartoffeln aus Dänemark und Holland wurden in diesem Herbst an die Bauern in der Bizone geliefert. Die mit beiden Ländern abgeschlossenen Verträge sehen bis zum nächsten Frühjahr eine Gesamtlieferung von 70 000 t aus Dänemark und 30 000 t aus Holland vor. (Dena) — Wiesbaden. Nach seiner Meinung müsse der Rundfunk politisch unabhängig sein, erklärte Staatssekretär a. D. Hans Redow, der Begründer des deutschen Rundfunks eines Dena-Vertreters. (Dena)

Bidaults Absage an Stalin

New York, 28. Nov. (AP) Der französische Außenminister Bidault hat auf einer miternächtlichen Zusammenkunft mit Stalin das sowjetische Angebot zur Unterstützung der französischen Ansprüche auf die Saar als Gegenleistung für Frankreichs Unterstützung der russischen Forderung auf Reparationen aus der laufenden deutschen Produktion abgelehnt, berichtet O. Henry Brandon am 27. d. Mts. in dem amerikanischen „Colliers Magazine“. Die Unterredung zwischen Stalin und Bidault fand am 17. März d. J. während der Moskauer Außenministerkonferenz im Kremel statt. Stalin habe darauf hingewiesen, daß Amerika und Großbritannien einen Block bilden. Um den Ausgleich zu schaffen, sei wichtig, daß zwei gegen zwei zusammenhalten. Nach Brandon habe Bidault geantwortet: „Der einzige Block, an dessen Bildung sich Frankreich beteiligen will, ist der Viermächte-Block.“

Die Überbestände der Kohlenhalden zum Export angeboten

Frankfurt, 28. Nov. (Dena) Da die Haldenbestände des Ruhrgebietes mangels ausreichender Transportmöglichkeiten immer weiter ansteigen, hat die Verwaltung für Wirtschaft, wie am 17. d. Mts. der Sekretariats II dieser Behörde, Junk. Okardt, am 27. d. Mts. während einer Pressekonferenz mitteilte, vorgeschlagen, die gegenwärtigen Kohlenüberschüsse zu exportieren, wenn die betr. Länder den nötigen Wagenraum stellen.

Eine Länderratsentschließung zur Demontage in französischer Zone

Stuttgart, 28. Nov. (Eig. Ber. — hue) Das Direktorium des Länderrats bittet die amerikanische Militärregierung um Lokierung der Eisenhalden in der Versorgung der Zivilbevölkerung der US-Zone mit Glas- und Porzellanwaren. Bis jetzt dürften nur 25 v. H. der Fabrikation an den Zivilsektor geleitet werden, der Rest war für den Export bestimmt. Man hofft in Zukunft, daß von den 16 Mill. Stück Geschirre u. Porzellan die Hälfte für eigene Zwecke verwendet werden könne. Ferner empfahl das Direktorium des Länderrats das Gesetz zur Hemmung von Verjährungsfristen bis Ende 1948 aufzuheben. Von der amerikanischen Militärregierung wurde das Flüchtlingsrentengesetz und das Gesetz über Wirtschaftsprüfer, Bücherrevisoren und Steuerberater genehmigt. Das Direktorium des Länderrats hat von dem Übereinkommen der französischen und amerikanischen Regierung Kenntnis genommen, wonach innerhalb von sechs Monaten 20 000 deutsche Arbeitskräfte aus der US-Zone für Frankreich arbeitslos werden sollen. Das württembergisch-badische Kabinett hat in seiner letzten Sitzung am 26. November den Gesetzentwurf über die Verwaltung der beiden Landesteile Württemberg-Baden gebilligt. In einer der nächsten Plenarsitzungen wird über den Entwurf im Landtag endgültig beraten werden. Auf Ausführungen von Wirtschaftsminister Dr. Veit über die Auswirkungen der Demontage in Südwürttemberg nahm der Landtag folgende Entschlußfassung an: „Der ständige Ausschuß des württembergisch-badischen Kabinetts hat in einer Sondersitzung am 27. November eine Erklärung der Regierung über den Umfang der geplanten Demontage in Südbaden und Südwürttemberg-Hohen-

Kurz beleuchtet

Als im Oktober die französischen Kommunalwahlen der Bewegung General de Gaulles offenkundige Erfolge brachten, ging durch die gesamte Presse, orientiert über die ausländischen Beobachter in Paris, die Sage von dem gewaltigen Rechtsrutsch in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinderatsmitgliedern in Frankreich, von dem 50-prozentigen Wahlsieg de Gaulles, der fortan als Retter Frankreichs galt. Wie jetzt aus den offiziellen, von französischen Innenministerium veröffentlichten Zahlen (in der großen de Gaulle stehenden Tageszeitung „Le Figaro“) hervorgeht, sieht das wirkliche amtliche Wahlergebnis ganz anders aus. Danach hat die Bewegung de Gaulles gerade 8,4 Proz. (statt 40 Proz. oder 50 Proz.), das heißt von 466 209 Gemeinder

Peter von Zahn: Anleitung zur Heiterkeit

Es gehört schon eine gute Portion Gelassenheit dazu, alle die todernsten, mühsamsten Aufgaben...

Ich schenke, die damit enden, daß man mit Gedanken und Einbildungen spielt. Welche Liebenden zum Beispiel...

Ich muß noch einmal auf das fruchtbarste Beispiel der Liebenden zurückkommen. Wer Heber, der gerät öfter als gewöhnlich in einen Zustand verunkenneten Betrachten...

Er ist vornehmlich ein umgestaltendes Wesen. Ein Täter — kein Betrachter. Das beschauliche Leben liegt ihm nicht...



GEORG KOLBE: GRUPPE DES BEETHOVEN-DENKMALS

An dieser Stelle kann die beleidigte Antwort nicht ausbleiben: Haben Sie mal so wenig gegessen und so viel Angst vor dem Arbeitsamt...

Die mehr oder weniger nachdrücklichen Einladungen, die deutsche Wissenschaftler in den letzten Jahren in das Ausland...

istheorie usw. geklärt. Supraleitung galt bisher als Kuriosität der Metalle...

die Anpöpfung der U-Boote und Flugzeuge durch das Radar-Gerät. Auf derselben Linie liegt ein Beispiel aus dem Gebiet der Thermodynamik...

nen, welche ja in glücklicher und wirksamer Weise modernen Stilgeräten gerecht geworden ist. Aber ähnlich wie im Vorjahr...

Damit kam das wilhelminische Zeitalter der strammen Tüchtigkeit, der waffenklirrenden und brüllenden Fröhlichkeit in Studentenkleidern und bei Liebesmählern...

Die Frage nach der Supraleitfähigkeit der Metalle, dem 1911 von Kamerlingh Onnes in Leyden zufällig entdeckten Widerstand...

immer noch eine (Pseudo) Ehrenrettung. Daß es keine ist, hat Zuckmayer das alleine Recht gehabt zu beweisen...

Die Gründe, die Erich Schude veranlaßt haben, gerade dieses Schauspiel aus der Taufe zu heben, liegen auf der Hand...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Zweimal „Des Teufels General“

Hamburg Die Besatzungsmacht hatte lange gezögert, Zuckmayers „Des Teufels General“ (entstanden und unauferföhrt in der Emigration in den USA)...

um den Zuschauer zu einer Gewissensschau zu veranlassen. Zuckmayer, als Freund Udeis, zeigt in diesem Pflückerstück die Tragik eines ganzen in Schuld verstrickten Volkes...

Die Besatzungsmacht hatte lange gezögert, Zuckmayers „Des Teufels General“ (entstanden und unauferföhrt in der Emigration in den USA)...

Die Gründe, die Erich Schude veranlaßt haben, gerade dieses Schauspiel aus der Taufe zu heben, liegen auf der Hand...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Carl Hofer

In einer Note hängen sich die „Lauten-solierin“ und die „Ballspielern“ gegenüber als beide Exponenten Hoferischer Bildgestaltung...

Die Besatzungsmacht hatte lange gezögert, Zuckmayers „Des Teufels General“ (entstanden und unauferföhrt in der Emigration in den USA)...

Die Gründe, die Erich Schude veranlaßt haben, gerade dieses Schauspiel aus der Taufe zu heben, liegen auf der Hand...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Der Maler Hans Kuhn

Die rund 30 Arbeiten, fast ausnahmslos Aquarelle, des Baden-Badener Künstlers, bedeuten darstellend Naturskizzen, Improvisationen, Bildchen und Farbstudien...

Die Gründe, die Erich Schude veranlaßt haben, gerade dieses Schauspiel aus der Taufe zu heben, liegen auf der Hand...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Die verkaufte Braut

Unter den Repertoireopern ist die verkaufte Braut eine der genialsten Schöpfungen, nicht zuletzt deshalb, weil es der dramatischen Begabung Smetanas...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Das Publikum empfand das Peinliche des Themas und ging zuerst nur zögernd mit, wurde dann aber unter dem Eindruck der Schlußszene zu lebhaftem Beifall hingezogen...

Wir sind Wartende...

Adventliche Gedanken

Unser ganzes Leben ist ein Warten, Das fängt schon beim Wetter an. Scheint allzuwage, wie im vergangenen Sommer, die Sonne, warten wir auf Regen. Reinet eine Zeitlang, warten wir schneidest auf Sonnenschein. Im kalten Winter warten wir ungeduldig auf die Frühlingwärme, und in der Nütze der Sommermonate sehen wir uns nach den kühleren Tagen und Nächten des Herbstes.

Unsere Generation ist geradezu zum Warten verurteilt. In der Zwischenzeit hat sie jahrelang auf das Ende von Kriegen, einer schlimmer als der andere, warten müssen, und nun wartet sie erneut und fast vergebens auf den Frieden, auf das Ende der Not- und Hungerjahre, die für sie fast schon die Hilfe eines normalen Menschenlebens ausmachen. Rechnen man zu den Kriegs- und Nachkriegsjahren noch die Jahre der Inflation und Arbeitslosigkeit zwischen den beiden Weltkriegen.

Tausende von Jahren hat die Menschheit in Sünden und Schind auf Wochen und auf den verheißenen Welterlösers gewartet. Fast 2000 Jahre wartet sie seitdem auf die restlose Erfüllung der bei Christi Eintritt in diese Welt verkündeten Engelschaft von „Frieden auf Erden und Gütigkeit den Menschen“. Und eben, was uneben ist, und wird weiter warten müssen bis zum jüngsten Tag, an dem sich erst der große und gerechte Ausgleich mit absoluter Sicherheit vollziehen wird.

Ein einziges Warten gibts, das beglückend und beseligend kann, das Warten unserer Kinder. In der Zwischenzeit des Advents auf den Heiligen Abend, auf das liebe Christkind mit seinen Gaben und Geschenken. Selbst in der schlimmsten Notzeit wird für die Kinder etwas zum Beschenken und Besuchen da sein, was es auch noch so beschaffen ist. Kinderherzen und Kinderaugen können sich an jeder Kleinigkeit erfreuen, und wir Allen, die das Wünschen und Hoffen fast verlernt haben, sind zufrieden, wenn wenigstens unsere Kinder ihre kleine Weihnachtsfreude haben.

Der Adventskranz mit seinen brennenden Kerzen wird auch heuer wieder nur eine liebe Erinnerung an bessere Zeiten bleiben müssen, ein gedachtes Symbol des Wartens auf die Wiederkehr dieser besseren Zeiten. Wer aber mit Herz und Verstand in dem Lebi, was die Adventszeit einleitet, den Charakter des Advents und dessen ist, was hinter den geheimnisvollen Toren der adventlichen Zeit liegt, für den hat auch das längste Warten noch einen Sinn. L. A.

Eine aktuelle Frage für Heimkehrer

Hat ein heimgekehrter Kriegsgefangener Anspruch auf Wiedereinstellung?

Nach § 1 der Verordnung über die Abänderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiet des Arbeitsrechts vom 1. September 1939 - RGBI. I. S. 1683 - wird ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis durch die Berufung eines Kriegsgefangenen zur Wehrmacht nicht gelöst. Es ruhen vielmehr lediglich die beiderseitigen Rechte und Pflichten für die Dauer der Einberufung. Vielfach haben aber heimgekehrte Kriegsgefangene auf Grund der Wehrmachtstellung unter Berufung auf Artikel III des Kontrollratsgesetzes Nr. 34 (Auflösung der Wehrmacht), das alle Vorrechte von Angehörigen oder in ähnlichen Angehörigen der Wehrmacht aufhebt, verweigert.

Demgegenüber ist festzustellen, daß die Verordnung vom 1. 9. 1939 auch heute noch Gültigkeit hat. Für die Dauer der Einberufung ist in einem nicht veröffentlichten Erlaß des Arbeitsministers für Württemberg-Baden ausdrücklich festgestellt, auch in der französischen Zone wird die Verordnung noch angewandt. Nach Ansicht des Präsidenten des Zentralamts der britischen Zone wird die Gültigkeit der Verordnung durch Art. III KRG Nr. 34 nicht berührt, eine Auffassung, die von der britischen Militärregierung bestätigt wurde. Grundsätzlich lehnt also mit der Zurückmeldung des heimgekehrten Kriegsgefangenen Beschäftigung im alten Betrieb wieder auf, so daß er die Wiedereinstellung mit dem alten oder einer gleichwertigen Arbeit verlangen kann.

Nur aus dem Interesse des Krieges mit seinen unmittelbaren oder mittelbaren Auswirkungen manche Arbeiter in eine wirtschaftliche Lage gebracht, in der eine Fortsetzung der Arbeit ohne die Gefahr der Gefährdung des Betriebes bedeuten kann, wenn sie nicht gar unmöglich ist. Es fragt sich, ob in diesen Fällen dem Arbeitgeber die Fortsetzung der Arbeit nach Ermäßigung und Lohnzahlung noch zugemutet werden kann.

Dazu hat das Landgericht Göttingen in einer Entscheidung vom 11. 4. 1947 ausgeführt, daß grundsätzlich der Arbeitgeber das Betriebsrisiko als einen Teil des Unternehmensrisikos zu tragen habe. Wie er dem Gewinnaufschlag, der dem Arbeitgeber zuzurechnen ist, aber unter besonderen Umständen, insbesondere wenn sonst der Bestand des Betriebes gefährdet würde, könne der Arbeitgeber die Fortsetzung der Arbeit im Interesse der Erhaltung des Betriebes und aus dem Gedanken der Betriebsverbundenheit verpflichtet sein, durch Beschränkung des Lohnanspruches und Außerachtlassung der Lohnzahlungspflicht, die Folgen der Betriebsgefahr für sein Teil mitzutragen. Ein solcher Fall könne besonders in Zeiten der Not und Schicksalsgewalt eines Volkes, wie sie jetzt nach dem verlorenen Krieg besteht, gegeben sein.

Danach müsse ein Arbeitnehmer es sich gefallen lassen, wenn in Anbetracht des verlorenen Krieges stillgelegte, eingeschränkte oder umgestellte Betriebe, unter Umständen ohne Einhaltung der besonderen

KURZE STADTNOTIZEN

Lebensmittelkartenausgabe

Die Bekanntheit in der heutigen Ausgabe des Lebensmittelkartensystems, das in der Zeit vom Mittwoch, 3. 12. bis Samstag, 6. 12., buchstabweise ausgegeben. Die Ausgabe an den Bezirk 4 zu sehen, wo diesmal die Ausgabe an 4 Tagen und zwar vom 3. 12. 1947 bis 6. 12. 1947 stattfindet. Es wird noch besonders auf die Feststellung hingewiesen, daß die Karte für den Bezirk 4 zu sehen, wo diesmal die Ausgabe an 4 Tagen und zwar vom 3. 12. 1947 bis 6. 12. 1947 stattfindet. Es wird noch besonders auf die Feststellung hingewiesen, daß die Karte für den Bezirk 4 zu sehen, wo diesmal die Ausgabe an 4 Tagen und zwar vom 3. 12. 1947 bis 6. 12. 1947 stattfindet.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren. Von der Verwaltung für Wirtschaft der Vereinigten Wirtschaftsverbände ist ein Vorschlag über die Raucherkarten aufbewahren.

Sport am Sonntag

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Oberliga (Sa.): Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim. Fußball: Eintracht Frankfurt gegen Schweinfurt (So.); VfB Stuttgart gegen Mannheim.

Ein Toter bei Schnellzugentgleisung

Am gestrigen Freitag entgleiseten auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Wehrhahn die Lokomotive und zwei Personenzüge des D 187, der auf dem Kurs Stuttgart-Düsseldorf eingesetzt ist. Ein Lastkraftwagen war auf der Landstraße über die Straße entgleisend. Ein Arbeiter wurde über die Böschung. Es ist lediglich ein Toter - der Fahrer des Lastkraftwagens - zu beklagen. Einzig Verletzte sind die Besatzungsmitglieder. Ein Arbeiter wurde über die Böschung. Es ist lediglich ein Toter - der Fahrer des Lastkraftwagens - zu beklagen. Einzig Verletzte sind die Besatzungsmitglieder.

Wie wird es?

Winterliches Wetter. Von herabige bis Montag. Winterliches Wetter. Von herabige bis Montag. Winterliches Wetter. Von herabige bis Montag. Winterliches Wetter. Von herabige bis Montag.

Reinwasserstände

27. November: Konstanz 320 (-1); Breisach 186 (-1); Wehrhahn 142 (-1); Mannheim 312 (+14); Caub 181 (+11); 28. November: Konstanz 320 (+-); Breisach 182 (-4); Kehl 233 (-7); Maxau 413 (-11); Mannheim 300 (-12); Caub 181 (+11).

Gottesdienste

Evangel. Gottesdienste. Samstag, 29. Nov. 1947: Matthäuskirche: 9 Uhr. Wochenschluß. Sonntag, 30. Nov.: 8 Uhr. Advent. Daxlanden: 8 Uhr Wenzel. Alsbied: 9.45 Uhr Wenzel. Geiselstr. 9 und 10 Uhr Schmitz. Markuskirche: 9.30 Uhr. Sonntag: 19.30 Uhr. Strauß. Christuskirche: 10 Uhr. Landebischhof D. Bender: 18 Uhr. Ratzel. Mathiaskirche: 9.30 Uhr. Sonntag: 19.30 Uhr. Kirchensmusik. Feierstunde. Stefanienbad: 8 Uhr Stein. Wehrhahn: 9.30 Uhr Stein. Wilhelmstraße 14: 8 und 9.30 Uhr Mondon. Luisenstr. 53: 8.00 und 9.30 Uhr. In der Nähe des Bismarckplatzes. Haltingerstraße 8 und 9.30 Uhr Zimmermann. Rintheim: 14 Uhr Fern. Hagsfeld: 9.30 Uhr Marger. Rippurr: 9.30 Uhr Schulz. Diakonissenhaus: 10 Uhr. Städt. Krankenhaus: 10 Uhr Sonntag.

Familien-Nachrichten

Leihar Götz, uns. einz. Sohn, stirbt am 22. 4. 47 in ein. russ. Lazarett. In tr. Frau: Max Götz u. Frau Käthe. K. Mühlh. Sonntags. 6. Trauerf. 7.12. 10. u. Götz. Ernst Wilhelm, m. lb. Gatte, stirbt an d. Folgen ein. Unfall. Beerd. 15. 12. 15.00 Uhr. In tr. Frau: Marie, 6.00. St. Bernh. Anni Wilheim u. Dalgo. Gg-Frd. St. 28. Paula Selner geb. Rieman, m. lb. Mutter, uns. g. st. Schwgm., Großm., Schwester u. Tante, l. a. 26. 11. 47. entsch. abst. In tr. Frau: Marie, 6.00. St. Bernh. Anni Wilheim u. Dalgo. Gg-Frd. St. 28. Marie Koch geb. Wolper, uns. lb. zernag. Mütterlein, w. w. heute Nacht. l. a. 7. 12. 1947. Entsch. abst. Beerd. 2. 12. 12. 12. In tr. Frau: Die Tochter. Ernst Hörle, m. lb. Mann, uns. g. Vater, ist an schw. l. v. uns. geb. Beerd. 1. 12. 11.15 Uhr. Hpfird. Frau Frieda Hörle, Fritz Hörle, Fam. Müller, Karl Katzenm. Die Tochter. Alfred Endisch, Malerstr., m. lb. Gatte, uns. treu. Vati, scheid. l. 34. Lebensj. allzu früh in uns. Mitte u. s. arbeits. Leb. Fr. Anni Endisch, Robwitha u. Rolf u. Ang. Hermann Hann, Steuerskr., m. lb. Mann, uns. g. Vater. Schwgm., Brd. u. Schw. l. a. 1. 12. 1947. Entsch. abst. Beerd. 1. 12. 1947. Marg. Hamm g. Burk. Beerd. 2. 12. 14. u. Mühlh.

Verlobung geben bekannt

Maria Steppa - Walter Frank, Karl-Wilhelm-Str. 1, Kärcherstraße 4, 30. November 1947. Elfride Deme - Franz Hehrlich, Jollystr. 4, Stuttgarter Straße 13, Karlsruhe. Verlobung. Maria Steppa - Walter Frank, Karl-Wilhelm-Str. 1, Kärcherstraße 4, 30. November 1947. Elfride Deme - Franz Hehrlich, Jollystr. 4, Stuttgarter Straße 13, Karlsruhe. Verlobung. Maria Steppa - Walter Frank, Karl-Wilhelm-Str. 1, Kärcherstraße 4, 30. November 1947. Elfride Deme - Franz Hehrlich, Jollystr. 4, Stuttgarter Straße 13, Karlsruhe. Verlobung.

Verlobung geben bekannt

Paula Fischer - Walter Nagel, Khe., Stephanienstraße 23. Verlobung. Paula Fischer - Walter Nagel, Khe., Stephanienstraße 23. Verlobung. Paula Fischer - Walter Nagel, Khe., Stephanienstraße 23. Verlobung. Paula Fischer - Walter Nagel, Khe., Stephanienstraße 23. Verlobung.

Geborene

Christel, Barbel u. Frieder, geb. ein. Schwesterchen bekommen. Klaus Michael ist angekl. Walter Schneider u. Fr. Anneliese geb. Cappenberg, Khe., 20. November 1947, Heimboltzstr. 3.

Veranstaltungen

Reinhold, Rheinstr. 17, Ruf 623. V. 28. 11. bis 4. 12. 1947: Im Film: Sybille Schmitz, Karl-Ludwig Diehl u. a. m., in der spannenden Filmmontage „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr.

Veranstaltungen

Reinhold, Rheinstr. 17, Ruf 623. V. 28. 11. bis 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr.

Veranstaltungen

Reinhold, Rheinstr. 17, Ruf 623. V. 28. 11. bis 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr. 4. 12. 1947: Im Film: „Die Hochstaplerin“. Vorst. 15.30, 17.45 u. 20 Uhr, sowie So. 13.30 Uhr.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.

Konzert-Café

Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg. Konzert-Café Museum, Waldstraße 22, Ruf 8600, bietet am 16. Uhr. Montags Betriebsruhe. Ab 1. Dez. 47 gastiert der Tenor Willi Stollberg.